
Erster Brief.

D.

Du batest mich, mein bester Fritz, daß ich doch recht bald an Dich schreiben möchte; ich versprach's Dir und ich erfülle jetzt mein Versprechen mit großem Vergnügen. Meine Reise hierher ist so weit ganz glücklich gewesen; das Wetter war warm und angenehm und Deines Vaters Fuchse säumten nicht viel, mich bald an Ort und Stelle zu bringen. Aber ob ich heiter und vergnügt auf dieser Reise war, das ist eine andere Frage. Ich war es nicht, mein guter Fritz; so lange Du bey mir warst, heitertest Du mich auf; kaum hattest Du aber den Schimmel gewandt, um wieder nach Eurem Dörfchen zurück zu reiten, so verfiel ich in tiefe Gedanken und eine schmerzliche Wehmuth bemächtigte sich meines Herzens, das so sehr an Dir, an Deinen Geschwistern, an Deinen Aeltern, an Deiner ganzen lieben Familie hängt. Ich fuhr langsam den rothen Berg hinauf. Ich sah nach Friede